

HRDLICKA-AUSSTELLUNG IM VOLKSHAUS GRAZ

Menschlichkeit in Stein gemeißelt

Zum 80. Geburtstag des großen Bildhauers gibt es im Grazer Volkshaus eine Ausstellung selten gezeigter Werke Hrdlickas, die vom Weizer Sammler Diethart Arsenschek zur Verfügung gestellt werden.

Er kann sich nur mehr schwer bewegen. Die Last des Gesteins, dem er Jahrzehntlang Form und Struktur abgerungen hat, lastet auf Gelenken, Knochen, Haut. Man sieht Alfred Hrdlicka an, wie schwer seine Arbeit war, die er mehr als Berufung denn als Beruf sah. Mehrere seiner Werke aus einer Privatsammlung sind im Juni im Bildungsverein der KPÖ zu sehen.

Alfred Hrdlicka erblickte am 27.2.1928 das Licht dieser Welt. Dem bekennenden Kommunisten wurde das politische Weltbild vom Vater in die Wiege gelegt, der sich als Kommunist Widerstand gegen das Naziregime leistete. Klein Alfred half damals beim Verteilen verbotener Flugblätter. Auf der anderen Seite interessierte er sich für die Bekannten seiner Mutter – darunter Anna Freud, Tochter Sigmund Freuds, für

deren Projekt Hrdlickas Mutter verhaltensauffällige Kinder betreute. Die Mischung aus intellektuellem und Arbeitermilieu aus der Vorstadt prägte sein Schaffen.

Berühmt wird der Bildhauer 1959 mit seinem Gekreuzigten, er schafft Zyklen über Einzelgänger und Antihelden, über historische Begebenheiten, über Lust und Leiden nebeneinander – immer gehauen aus Stein. Einmal mehr für Aufregung sorgte er 1991 mit seinem „Mahnmal gegen Krieg und Faschismus“ am Wiener Albertinaplatz.



Heute greift er zum Pinsel statt zu Hammer und Stemmeisen. „Ich bin eine Ruine“, sagt der Künstler von sich. Seine Gesundheit ist von der jahrzehntelangen Arbeit mit Stein stark angegriffen. Seine Werke sind dauerhaft.

**Alfred Hrdlicka**

Skulptur, Mischtechnik, Zeichnung, Grafik
aus der Sammlung Arsenschek

DER KÜNSTLER IST ANWESEND!

Eröffnung am **Mittwoch 4. Juni 2008 19.00 Uhr**
Volkshaus, Lagergasse 98a, 8020 Graz
es spricht Trautl Brandstaller

5. bis 21. Juni 2008

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr (Donnerstags bis 21 Uhr)
Tel 0043-316-225931 - E-Mail: leo.kuehberger@kpoe-steiermark.at

**Diethart Arsenschek:
Warum ich Werke von
Alfred Hrdlicka sammle**

Eines der beeindruckendsten Erlebnisse meines Lebens: Die persönliche Begegnung mit Prof. Hrdlicka und seiner Frau Angelina! Das riesige Atelier, die unfassbare Zahl von großartigen Steinskulpturen, Bronzen, Gips- und Ton-Modellen, Gemälden, Zeichnungen und Grafiken! Wie kann ein Mensch, wenn er auch oftmals als „Berserker“ apostrophiert wurde, all dies in einem Leben (er)schaffen? Prof. Dietrich Schubert (Universität Heidelberg) schreibt in seinem 2007 erschienen Buch: „Alfred Hrdlicka – Beiträge zu seinem Werk“ folgendes: „Ohne Zweifel ist der (...) Alfred Hrdlicka einer der bedeutendsten Künstler unserer Zeit-Gegenwart, der sich immer den Moden und dem neuen L'Art pour l'Art des Kunstbetriebs verweigerte, - der wichtigste Revolteur-Künstler unserer Epoche nach der Nazi-Diktatur.“

VERANSTALTUNGEN

KPÖ-Bildungszentrum im
Volkshaus Graz,

Lagergasse 98a, 8020 Graz:

Tel. 0316/22 59 31 bzw. 22 59 32
<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at>

Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr: Der KPÖ-Bildungsverein präsentiert Werke von **Alfred Hrdlicka** aus der Sammlung Dieter Arsenschek. Bei der Eröffnung wird der Künstler anwesend sein.

RADIO KPÖ

Umfassende Informationen: Die Veranstaltungen sind auf der Homepage des KPÖ Bildungsvereins umfassend dokumentiert. Vieles Veranstaltungen gibt es auch als Audio-Stream zum nachhören, so etwa die Lesung von Peter O. Chotjewitz. <http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at>

